

CURRICULUM
UNIVERSITÄTSLEHRGANG
ANGEWANDTE DRAMATURGIE
IN MUSIK UND DARSTELLENDER KUNST

Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorganes für den Bereich Doktoratsstudium und individuelle Diplomstudien vom 29. März 2017; genehmigt mit Beschluss des Senats vom 14.06.2017

1. Qualifikationsprofil

Dramaturg_innen sind Beobachter_innen und Vermittler_innen in Musik und darstellender Kunst. Sie konfrontieren sich und andere (Publikum, Regisseur_innen, Musiker_innen, Schauspieler_innen, Ausstatter_innen etc.) mit der Arbeit an der kollektiven Ästhetik und den Inhalten in Musik und in den darstellenden Künsten. Der Universitätslehrgang unterstützt die Dramaturg_innen in ihren Ideen- und Projektentwicklungen und deren Umsetzung in der gegenwärtigen künstlerischen dramaturgischen Praxis, in allen Bereichen der Musik und der darstellenden Künste: Konzert, Musiktheater, Schauspiel, Performance, Tanz und hybriden Kunstformen.

Der Universitätslehrgang, in dessen Mittelpunkt die Entwicklung dramaturgischer Konzepte und die Realisierung künstlerischer Projekte in Musik und darstellender Kunst stehen, zielt als postgraduale Weiterbildung auf eine Erweiterung der Professionalisierung der Studierenden ab. Kenntnisse aus den Bereichen Musik- und Theaterdramaturgie und Autor_innenschaft sowie aus den Bereichen der Kulturwissenschaften, Kulturpolitik, Philosophie und Ästhetik sind zentrale Inhalte des Universitätslehrgangs. Darüber hinaus unterstützt der Lehrgang die Entwicklung sozialer und kommunikativer Kompetenzen der Studierenden, die Zusammenarbeit im Team, die Auseinandersetzung mit Sprache und Ästhetik, die Strukturierung von Dramaturgie-Vorhaben und ihrer Dokumentation sowie die Kooperation mit internationalen Kunstinstitutionen.

1.1. Weiterbildungsziele

- Arbeit mit Autor_innen im Sinne einer Entwicklungs- und Projektdramaturgie

Analysierende Tätigkeit; Impulse geben zu Stücken und Projektvorhaben, Recherche nach geeigneten Stoffen, Vergabe von Stückaufträgen an Autor_innen und Komponist_innen, Begleiten der Entstehungsprozesse von Autor_innen und Komponist_innen, erste/r Kritiker_in von einem unveröffentlichten Werk sein, Verteidiger_in des Werks in allen weiteren Phasen der Produktion und in der Vermittlung nach außen sein.

- Arbeit mit Autor_innenschaft und Komposition

Auswahl einer Übersetzung bei fremdsprachigen Stücken, Bearbeitung eines Stückes (Strichfassung, Bühnenfassung), Herstellen bzw. Mitwirken an der Spielvorlage, improvisierte Texte auf der Probe mitschneiden, transkribieren und redigieren, Dramatisierung von Romanen, Adaption von Filmen für die Bühne, Zusammenstellung von Ausgangsmaterialien für Schauspielerimprovisationen, Recherche und Auswahl von Hintergrundmaterialien, Redaktion Programmheft/-buch, Veröffentlichung in Medien.

- Creative Leadership

Verantwortliche Leitungsdienste im Aufführungsalltag (z.B. Abenddienst), Mitarbeit am künstlerischen Profil des Hauses bzw. des Festivals, Kuratieren von Veranstaltungsreihen und Festivals, Entwicklung von Kooperationen und Netzwerken, Spielplanerstellung und Positionierung der Stücke bzw. Projekte im Spielplan bzw. im Veranstaltungskalender, Entwicklung von Formaten, Verhandlung über den Erwerb von Aufführungsrechten, Mitarbeit an der Kunstvermittlung, Überzeugungsarbeit für die Akzeptanz eines Werks oder eines Projekts, Mitarbeit bei Künstler_innen-Engagements, Vorschläge für die Besetzung von Schauspiel, Regie, Bühnenbild, Komposition, Theatermusik, Veröffentlichungen (Website, Bücher, Vorschauhefte etc.), Auswahl der

beteiligten Künstler_innen und Mitarbeiter_innen an einem Projekt. Unterstützung der Intendanz hinsichtlich Subventions- und Förderstellen, Politik, Öffentlichkeit, Kooperationspartner, Gastspiele.

- Produktionsdramaturgie

Interne Akzeptanz für das (Musik-)Stück bzw. das Projekt gewinnen, das Stück bzw. Projekt in den politischen, gesellschaftlichen Kontext stellen und mit dem Profil des Hauses bzw. des Festivals in den Kontext stellen, enge Zusammenarbeit mit dem/der Regisseur_in und allen anderen an dem Projekt beteiligten vom Konzept bis zu den Endproben bis zur Aufführung, als erste/r Zuschauer_in Kritik bzw. Feedback geben, den Künstler_innen den Rücken freihalten für ihre Arbeit.

- Vermittlungsarbeit

Kontaktbildung und -pflege nach Außen, dramaturgische Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung von Formaten, die das Publikum einbinden bzw. ansprechen, Gestaltung von Festen, Zusammenarbeit mit der Presseabteilung, Begleitprogramme entwickeln, Publikumsarbeit wie Einführungsvorträge und Publikumsgespräche, Betreuung von Schulklassen, des Freundeskreises des Hauses, Zusammenarbeit mit Theaterpädagog_innen.

- Wissenschaftliches, kunsttheoretisches Arbeiten

Diskurse, Themen und Aktionen erkennen, die gesellschaftspolitisch relevant sind, Wissensgrundlagen liefern für die Etablierung des Diskurses im künstlerischen und wissenschaftlichen Bereich, Verknüpfen von Diskursen mit Stücken und Projekten, Kontextualisierung von ästhetischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen, wissenschaftlicher Austausch mit Philosoph_innen, Künstler_innen, Psychoanalytiker_innen, Sprachforscher_innen, Soziolog_innen.

1.2. Zielgruppen

Als postgradualer künstlerisch-wissenschaftlicher Lehrgang richtet sich der Universitätslehrgang für angewandte Dramaturgie in Musik und darstellender Kunst an Menschen jeden Alters, die eine universitäre Qualifizierung in folgenden Berufsfeldern anstreben:

- Dramaturgie in den darstellenden Künsten (Sprechtheater, Musiktheater, Performance)
- Festival-dramaturgie (Musik-, Theater-, Film- und Kunstfestivals)
- Musikdramaturgie (Konzerte, instrumental, vokal)
- Konzeptentwicklung und Programmierung von neuen künstlerischen Formaten

Die Teilnehmer_innenzahl wird auf 22 Personen pro Jahrgang beschränkt.

2. Dauer und Gliederung des Lehrgangs

Der Lehrgang dauert vier Semester und umfasst 36 Semesterstunden/120 ECTS-Punkte. Verlängerungssemester ohne Teilnahmeberechtigung an Lehrveranstaltungen sind zum Schreiben der Abschlussarbeit und zum Ablegen der Abschlussprüfung möglich. Aus pädagogischen und

organisatorischen Gründen wird der Unterricht in Blockform abgehalten, wodurch die Teilnahmemöglichkeiten von Berufstätigen berücksichtigt werden können.

3. Voraussetzungen für die Zulassung

Aufgrund der postgradualen Ausrichtung des Universitätslehrgangs erfordert die Zulassung insbesondere den Nachweis des Abschlusses eines facheinschlägigen Master/Diplomstudiums an einer anerkannten nationalen oder internationalen postsekundären Bildungseinrichtung oder den Nachweis einer vergleichbaren Qualifikation. Letztere ergibt sich insbesondere durch eine mindestens dreijährige Tätigkeit im Kunstbereich (Musik, darstellende Kunst, bildende Kunst und/oder Literatur). Da es sich um einen Universitätslehrgang handelt, in dem neben Kommunikation, interdisziplinärem Austausch und Theoriereflexion Sprache an sich eine zentrale Rolle spielt, werden Deutschkenntnisse im Mindestmaß des C1-Niveaus vorausgesetzt.

Die Teilnahme ist ferner von der Einzahlung der Lehrgangsgebühren sowie sonstiger nach Bundesgesetz über die Vertretung der Studierenden (Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 – HSG 2014) zu entrichtender Gebühren und Beiträge abhängig.

3.1. Zulassungsprüfung

Die Zulassungsprüfung gliedert sich in

- (a) ein Motivationsschreiben mit Beschreibung eines dramaturgischen Projektvorhabens mit Lebenslauf,
- (b) eine mündliche Prüfung für die vorab ein vorgegebenes aktuelles Beispiel aus Musik bzw. aus darstellender Kunst zu reflektieren ist und
- (c) ein Aufnahmegespräch, in dem die Erwartungen und Weiterbildungsziele der Bewerber_innen mit den Angebotsmöglichkeiten des Lehrgangs abgeglichen werden und die Eignung der Bewerber_innen für den Lehrgangsbesuch festgestellt wird. Zu den Teilen (b) und (c) kann nur zugelassen werden, wer Teil (a) besteht.

Über das Bestehen der Zulassungsprüfung entscheidet die Zulassungsprüfungskommission, die von der Studiendirektorin oder vom Studiendirektor auf Vorschlag der Lehrgangsleitung bestellt wird.

4. Lehrveranstaltungen

Der Universitätslehrgang beinhaltet Pflichtfächer im Ausmaß von 36 SWS/120 ECTS-Punkte.

Die Lehrveranstaltungen sind fünf Modulen zugeordnet:

- Dramaturgie (Theorie und Analyse)
- Sprache
- Creative Leadership
- Gesellschaft und Politik
- Dramaturgische Arbeit

Lehrveranstaltungsinhalte sind unterrichtsorganisatorisch in themenorientierten Blöcken zusammenzufassen, deren Abfolge und Gestaltung der künstlerisch-praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit Dramaturgie entspricht. Der Form nach sind die einzelnen Module durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wissensvermittelnden Elementen (Vorlesung - VO, Vorlesung und Übung - VU) und wissensverarbeitenden (Seminar - SE, Exkursion - EX) bzw. wissensanwendenden (Arbeitsgemeinschaft - AG, Praktikum - PR, Übung – UE) Elementen gekennzeichnet.

4.1 Lehrveranstaltungsmodule und Lehrveranstaltungen

Folgende Lehrveranstaltungen sind Bestandteile des Universitätslehrgangs (AG=Arbeitsgemeinschaft, PR=Praktikum, SE=Seminar, VO=Vorlesung, VU=Vorlesung und Übung, Exkursion=EX und Übung=UE):

	SWS	LV-TYP
Modul Dramaturgie (Theorie und Analyse)		
• Dramaturgie	1	VO
• Dramaturgie	1	VU
• Der dramaturgische Blick	2	SE
• Spielplan- und Produktionsdramaturgie	2	VU
• Spielplan-und Produktionsdramaturgie	1	UE
• dramaTisch	1	AG
Modul Sprache		
• Schreibwerkstatt	3	UE
• Arbeit mit Autorschaft	2	SE
• Literaturforum	2	AG
• Sprechen, Stimm- und Atembildung	2	UE
Modul Creative Leadership		
• Kommunikation, Führung u. Feedbackmethoden	3	AG
• Projektmanagement	1	UE
• Diversity und soziale Nachhaltigkeit	1	VO
Modul Gesellschaft und Politik		
• Philosophicum	1	AG
• Kulturwissenschaften	1	VO
• Kulturwissenschaften	1	SE
• Ästhetik	2	VU
• Kulturpolitik	2	AG

Modul Dramaturgische Arbeit

- | | | |
|-------------|---|----|
| • Projekt | 4 | PR |
| • Exkursion | 3 | EX |

4.2. Kreditpunkte nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS)

	1.Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		gesamt	
	SWS (Typ)	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Modul Dramaturgie (Theorie und Analyse)									8,0	27,0
Dramaturgie	1,0 (VO)	2,0	1,0 (VU)	4,0						
Der dramaturgische Blick	0,5 (SE)	2,0	0,5 (SE)	2,0	0,5 (SE)	2,0	0,5 (SE)	2,0		
Spielplan- u. Produktionsdramaturgie			1,0 (VU)	4,0	1,0 (VU)	4,0	1,0 (UE)	3,0		
dramaTisch					0,5 (AG)	1,0	0,5 (AG)	1,0		
Modul Sprache									9,0	27,0
Schreibwerkstatt			1,0 (UE)	3,0	1,0 (UE)	3,0	1,0 (UE)	3,0		
Arbeit mit Autorschaft					1,0 (SE)	4,0	1,0 (SE)	4,0		
Literaturforum	1,0 (AG)	2,0	0,5 (AG)	1,0	0,5 (AG)	1,0				
Sprechen, Stimm- und Atembildung	0,5 (UE)	1,5	0,5 (UE)	1,5	0,5 (UE)	1,5	0,5 (UE)	1,5		
Modul Creative Leadership									5,0	11,0
Kommunikation und Führung	1,0 (AG)	2,0	1,0 (AG)	2,0	1,0 (AG)	2,0				
Projektmanagement	0,5 (UE)	1,5	0,5 (UE)	1,5						
Diversity und soz. Nachhaltigkeit							1,0 (VO)	2,0		
Modul Gesellschaft und Politik									7,0	20,0
Philosophicum					0,5 (AG)	1,0	0,5 (AG)	1,0		
Kulturwissenschaft	1,0 (VO)	2,0	1,0 (SE)	4,0						
Ästhetik			1,0 (VU)	4,0	1,0 (VU)	4,0				
Kulturpolitik	0,5 (AG)	1,0	0,5 (AG)	1,0	0,5 (AG)	1,0	0,5 (AG)	1,0		
Modul Dramaturgische Arbeit									7,0	21,0
Projekt	1,0 (PR)	3,0	1,0 (PR)	3,0	1,0 (PR)	3,0	1,0 (PR)	3,0		
Exkursion	3,0 (PR)	9,0								
Abschlussarbeit						4,0		6,0		10,0
Abschlussprüfung								4,0		4,0
gesamt	10	26	9,5	31	9,0	31,5	7,5	31,5	36,0	120,0

4.3. Unterrichtsplan

Module und Fächer	1.Semester	2.Semester	3.Semester	4.Semester
Dramaturgie	VO 1 Dramaturgie	VU 1 Dramaturgie		
Der dramaturgische Blick	SE 0,5 Der dramaturgische Blick	SE 0,5 Der dramaturgische Blick	SE 0,5 Der dramaturgische Blick	SE 0,5 Der dramaturgische Blick
Spielplan- u. Produktions- dramaturgie		VU 1 Spielplan- und Produktions- dramaturgie	VU 1 Spielplan- und Produktions- dramaturgie	UE 1 Spielplan- und Produktions- dramaturgie
dramaTisch			AG 0,5 dramaTisch	AG 0,5 dramaTisch
Schreibwerkstatt		UE 1 Schreibwerkstatt	UE 1 Schreibwerkstatt	UE 1 Schreibwerkstatt
Arbeit mit Autorschaft			SE 1 Arbeit mit Autorschaft	SE 1 Arbeit mit Autorschaft
Literaturforum	AG 1 Literaturforum	AG 0,5 Literaturforum	AG 0,5 Literaturforum	
Sprechen, Stimm- und Atembildung	UE 0,5 Sprechen	UE 0,5 Sprechen	UE 0,5 Sprechen	UE 0,5 Sprechen
Kommunikation, Führung und Feedbackmethoden	AG 1 Kommunikation, Führung und Feedbackmethoden	AG 1 Kommunikation, Führung und Feedbackmethoden	AG 1 Kommunikation, Führung und Feedbackmethoden	
Projektmanagement	UE 0,5 Projektmanagement	UE 0,5 Projektmanagement		
Diversity und soziale Nachhaltigkeit				VO 1 Diversity und soziale Nachhaltigkeit
Philosophicum			AG 0,5 Philosophicum	AG 0,5 Philosophicum
Kulturwissenschaften	VO 1 Kulturwissenschaften	SE 1 Kulturwissenschaften		
Ästhetik		VU 1 Ästhetik	VU 1 Ästhetik	
Kulturpolitik	AG 0,5 Kulturpolitik	AG 0,5 Kulturpolitik	AG 0,5 Kulturpolitik	AG 0,5 Kulturpolitik
Projekt	PR 1 Projekt	PR 1 Projekt	PR 1 Projekt	PR 1 Projekt
Exkursion	EX 3 Exkursion			
Semesterstunden	10	9,5	9	7,5

insgesamt 36 Semesterwochenstunden, 120 ECTS-Punkte

5. Modulbeschreibungen

5.1. Modul Dramaturgie (Theorie und Analyse)

- Dramaturgie: Grundfragen dramaturgischer Praxis und Theorie, historischer Überblick zu programmatischen Texten zur Dramaturgie mit Bezug auf Formen zeitgenössischer Dramaturgie. (VO 1+VU 1)
- Der dramaturgische Blick: Darstellung, Ästhetik, Analyse und Kritik theatraler, performativer und musikalischer Formen, Analyse zeitgenössischer und aktueller Formate, Inszenierungsanalyse. (SE 2)
- Spielplan- und Produktionsdramaturgie: Idee, Entstehungsprozess, Konzeption, Realisierung, Nachbearbeitung. (VU 2+UE 1)
- dramaTisch: Analyse und Reflexion über das Berufsbild des/der Dramaturgen/in. Diskussionsforum, in dem die Projekte und Arbeiten von Dramaturg_innen reflektiert werden. (AG 1)

5.2. Modul Sprache

- Schreibwerkstatt: Text, Ausdruck, Schreiben für das Publikum: Programm- und Ankündigungstexte verfassen, Essays schreiben, Kritiken schreiben. (UE 3)
- Arbeit mit Autorschaft: Bearbeitung eines Stücks bzw. Libretto, Urheberrecht, Auswahl von Übersetzungen, Bearbeitung eines Stücks – Strichfassung, Bühnenfassung, Dramatisierung von Romanen, Bühnenfassung von Filmen. (SE 2)
- Literaturforum: Diskurs in Form von Lesungen, Podiumsgesprächen und Diskussionen mit Dramatiker_innen und Autor_innen über Musik-Theater-Literatur. (AG 2)
- Sprechen, Atem- und Stimmbildung: Erlernen der Bedeutung und Wirkung von Stimme und Sprache, Sensibilisierung den sprachlichen Ausdruck betreffend, Stimmarbeit für Dramaturg_innen für den Arbeitsalltag, Verwenden der Sprechtechnik. (UE 2)

5.3. Modul Creative Leadership

- Kommunikation, Führung und Feedbackmethoden: Moderation und Präsentation sowie situativ Führungsstile für unterschiedliche Gespräche (interne, externe Gespräche, Publikumsgespräche etc.) Feedbackmethoden: Feedback geben in der Auseinandersetzung mit Kunst. Erlernen und erproben von situationsabhängigen Feedbackmethoden. Creative Leadership mit Schwerpunkt auf Teamarbeit und Konfliktlösung. (AG 3)
- Projektmanagement: Von der Idee zur Projektentwicklung zur Umsetzung anhand ausgewählter Methoden und Management-Instrumente. (UE1)
- Diversity und soziale Nachhaltigkeit: Auseinandersetzung anhand verschiedener Beispiele mit Nachhaltigkeitsstrategien und -aktivitäten von Kultureinrichtungen im Allgemeinen und Theatern, Festivals, Musik-Theatern bzw. Konzerthäusern im Besonderen. (VO 1)

5.4. Modul Gesellschaft und Politik

- Philosophicum: Philosophieren mit eingeladenen Philosoph_innen und Politiker_innen. Im Zentrum steht die philosophische, kultur- und sozialwissenschaftliche Reflexion zu gesellschaftspolitischen und ästhetischen Fragen. (AG 1)
- Kulturwissenschaft (inkl. Gender Studies, Interkulturalität, Ästhetik und Kulturosoziologie): Überblick über die Kulturwissenschaften anhand verschiedener Kulturtheorien. Einblick in die Entwicklungslinien sich verändernder Zugänge zum Thema Kultur und Gesellschaft, sowie Vertiefung mit ausgesuchten Kulturtheorien, die für die Kulturwissenschaften, die Cultural Studies und die Kulturanalyse diskursbegründend sind. (VO 1+SE 1)
- Ästhetik in Theorie und Praxis: Die Arbeit an der kollektiven Ästhetik in unterschiedlichen Gesellschaften. Analyse und Bewertung ästhetischer Gegenstände / Mittel. (VU 2)
- Kulturpolitik: Überblick über die Formen und Konzepte der Kulturpolitik in verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Konstellationen. Wissen über Ziele, Aufgaben, Gefahren und Strukturen von Kulturpolitik, Kulturverwaltung sowie den zentralen kulturpolitischen Verbänden. (AG 2)

5.5. Modul Dramaturgische Arbeit

- Exkursion (Theater, Musik-Theater, Konzerthäuser, Musik-Theaterfestivals, Kunst im öffentlichen Raum etc.) (EX 3)
- Projekt (PR 4) Das Projekt kann wahlweise in folgenden Bereichen gelegt werden:
 - a) Dramaturgische Arbeit in kulturellen Institutionen: dramaturgische Arbeit in/mit Musik-Theatern, Konzerthäusern, Festivals und Produktionshäusern; künstlerische Entwicklung und Gestaltung von Spielplänen und Konzertreihen; Entwicklung neuer Darstellungsformate, dramaturgische Tätigkeit in Konzert- und Theaterhäusern im In- und Ausland; Entwicklung von Vermittlungs- und Bildungsprogrammen für kulturelle Einrichtungen und Institutionen.
 - b) Dramaturgische Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen: Erforschung der kulturellen Praxis der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen; auf gesellschaftliche Gruppen orientierte künstlerische und dramaturgische Arbeit in Einrichtungen der Kinder- und Jugendkulturarbeit, der kulturellen Erwachsenenbildung; Entwicklung und Erprobung von dramaturgischen und kulturpädagogischen Konzepten für Workshops, Kurse, Seminare und andere Aktivitäten im Rahmen der beruflichen Fort- und Weiterbildung, für Institutionen und in freier Trägerschaft.
 - c) Künstlerische Arbeit und wissenschaftliche Recherche und Dokumentation: Einführung in die Wissenschaftstheorien unter besonderer Berücksichtigung von Wahrnehmungs- und Kreativitätstheorien; Modellbildung in Theorie und Praxis; wissenschaftliche Dokumentation.

Es wird empfohlen, das Projekt so zu wählen, dass die Realisierung in der Abschlussarbeit reflektiert werden kann.

6. Prüfungsordnung

Folgende Prüfungsordnung wird festgelegt:

Lehrveranstaltungs- typus	Kriterien für Erfolgsbeurteilung	Art der Erfolgs- beurteilung	Anzahl der LV bzw. Semester- stunden
a.) Vorlesung (VO)	Beurteilung des Erfolgs mittels einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung	Benotung	3 bzw. 3 SWS 6 ECTS
b.) Vorlesung und Übung (VU)	Beurteilung des Erfolgs mittels eigenen Anwendungsbeiträgen der Teilnehmer_innen sowie einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung	Benotung	5 bzw. 5 SWS 20 ECTS
c.) Seminar (SE)	Beurteilung des Erfolgs mittels 2/3 Anwesenheit und wissensverarbeitenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben (Seminararbeiten)	Benotung	7 bzw. 5 SWS 20 ECTS
d.) Übung (UE)	Beurteilung des Erfolgs mittels 2/3 Anwesenheit und eigenen mündlichen und/oder schriftlichen Beiträgen der Teilnehmer_innen	Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme	10 bzw. 7 SWS 21 ECTS
e.) Arbeits- gemeinschaft (AG)	Beurteilung des Erfolgs mittels 2/3 Anwesenheit und eigenen mündlichen und/oder schriftlichen Beiträgen der Teilnehmer_innen	Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme	15 bzw. 9 SWS 18 ECTS
f.) Praktikum (PR)	Beurteilung des Erfolgs mittels 2/3 Anwesenheit und praktischen oder wissensanwendenden Aufgaben (Praktikumsberichten)	Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme	4 SWS 12 ECTS
g.) Exkursion (EX)	Beurteilung des Erfolgs mittels Anwesenheit	Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme	3 SWS 9 ECTS

7.1. Abschlussarbeit

Wesentlicher Teil der Abschlussarbeit ist die Realisierung des künstlerisch-wissenschaftlichen Projekts. In der Abschlussarbeit soll das Projekt dokumentiert, reflektiert und analysiert werden. Als Vorbereitung dient dazu die in den Seminaren und Übungen erworbene Erfahrung mit wissenschaftlichem Arbeiten und die in den Praktiken und Arbeitsgemeinschaften erworbene analytische Kompetenz, um das Projekt in Form einer Abschlussarbeit theoretisch reflektiert zu dokumentieren. Für die fachliche Betreuung der Abschlussarbeit können die Studierenden aus dem Kreis der für ihren Lehrgang jeweils bestellten Lehrenden eine Person wählen. Die jeweilige Wahl der Studierenden ist von der Lehrgangsleitung vorab zu genehmigen, falls keine Hindernisse entgegenstehen.

Die im Abschnitt Studienrecht der Satzung der mdw festgelegten Regelungen zur Betreuung und Beurteilung von Diplom- und Masterarbeiten sind zu beachten. Nähere Erläuterungen zur Gestaltung der Abschlussarbeit erlässt das Institut für Kulturmanagement und Gender Studies. Thema und Beurteilung der Abschlussarbeit sind auf dem Abschlusszeugnis auszuweisen.

7.2. Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- a) der Defensio der Abschlussarbeit im Rahmen einer kommissionellen Prüfung
- b) drei mündlichen Fachprüfungen aus den Bereichen
 - Dramaturgie und Spielplan- u. Produktionsdramaturgie
 - Sprache und Arbeit mit Autorschaft
 - Kulturwissenschaft und Ästhetik

Voraussetzungen für den Antritt zur Prüfung sind (a) die erfolgreiche Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen, bzw. deren positive Beurteilung sowie (b) die positive Beurteilung der schriftlichen Abschlussarbeit durch die jeweilige Betreuerin oder den jeweiligen Betreuer.

7.3. Verleihung des akademischen Grades „Master of Advanced Studies (Applied Dramaturgy)“

Nach positivem Abschluss des Universitätslehrgangs wird der Absolventin/dem Absolventen des Universitätslehrgangs der akademische Grad „Master of Advanced Studies (Applied Dramaturgy)“, abgekürzt „MAS“ verliehen.

8. Inkrafttreten der Verordnung

Diese Verordnung tritt mit 1.10.2017 in Kraft.

9. Ziele und Inhalte der Module

9.1. Modul Dramaturgie (Theorie und Analyse)

Die Studierenden erwerben einen historischen Überblick über dramaturgische Positionen und kennen zeitgenössische, dramaturgische Strömungen in Musik und darstellender Kunst. Sie sind in der Lage, theatrale, performative und musikalische Formate verbal und schriftlich zu analysieren und können selbst dramaturgische Vorhaben (z.B. Spielplan- oder Produktionsdramaturgie, Kuratieren) initiieren und realisieren. In diesem Zusammenhang setzen sie sich mit dem breiten Arbeitsspektrum der Dramaturg_innen auseinander und reflektieren kritisch ihren jeweiligen Standpunkt im dramaturgischen Diskurs.

9.2. Modul Sprache

Die Studierenden sind in der Lage, sich gegenüber Kolleg_innen, Regisseur_innen, Intendant_innen, Künstler_innen, Musiker_innen, Techniker_innen, Presse und Öffentlichkeit verbal und schriftlich epigonfrei auszudrücken und für das Publikum Texte zu schreiben (Programm, Ankündigungstexte, Essays, Kritiken). Sie sind sich über die Bedeutung von Autorschaft und über die Einhaltung von Urheberrecht bewusst. In der Schreibwerkstatt und im Literaturforum, d.h., in der Auseinandersetzung mit Literatur und wissenschaftlichen Texten, entwickeln die Studierenden ein hohes Maß an Sprachsensibilität. Die Studierenden lernen, wie und wann ein Lied/Text entsteht. Sie erwerben Erfahrungen und Kenntnisse in der Bearbeitung von Stücken bzw. Libretti (Strichfassung, Bühnenfassung, Auswahl der Übersetzungen, Dramatisierung von Romanen). Die Studierenden erlangen einen Überblick über (Musik)Theater-Literatur und sind fähig, zeitgenössische und historische Texte zu

analysieren und in den kulturhistorischen und gesellschaftlichen Kontext einzuordnen. Die Studierenden erlernen die Bedeutung und Wirkung von Stimme und Sprache. Sie sind befähigt, die erlernte Stimm-, Atem- und Sprechtechnik selbst anzuwenden.

9.3. Modul Creative Leadership

Die Studierenden sind kompetent, unterschiedliche Gespräche zu moderieren (interne, externe, Publikumsgespräche). Sie können erlernte Feedbackmethoden, die Konflikt- und Problemlösungen in künstlerischen Prozessen unterstützen, anwenden. Sie sind sich der Komplexität der Teamarbeit und diverser Führungssituationen bewusst. Anhand ausgewählter und erlernter Management-Methoden können die Studierenden ein Projekt von der Idee bis zur Umsetzung planen und Handlungsalternativen für die eigene Praxis erarbeiten. Darüber hinaus sind die Studierenden fähig, nachhaltige Strategien im Sinne einer Publikumsbindung für Kunst- und Kulturinstitutionen bzw. Kunstprojekte zu entwickeln.

9.4. Modul Gesellschaft und Politik

Die Studierenden sind kompetente Gesprächs- und Diskussionspartner_innen in der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen und philosophischen Fragen. Sie sind in der Lage, über ästhetische und kultur-sozialwissenschaftliche Themen nachzudenken und essentiellen Fragen des Lebens – und damit den zentral Themen, die in Musik und darstellender Kunst verhandelt werden – nachzugehen. Sie erwerben einen Überblick über die Kulturwissenschaften und kennen relevante Definitionen aus dem Kanon der Kulturtheorien. Sie sind kompetent, kollektive Ästhetiken in unterschiedlichen Gesellschaften zu analysieren, ästhetische Mittel in Theorie und Praxis zu bewerten und diese Bewertungen fundiert zu argumentieren. Die Studierenden wissen über Ziele, Aufgaben, Gefahren, Versäumnisse und Strukturen von (Kultur)Politik und sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis in den (kultur-)politischen Diskurs einzubringen.

9.5. Modul Dramaturgische Arbeit

Im Rahmen der Exkursion(en) gewinnen die Studierenden Einblick in aktuelle, dramaturgische Arbeitsfelder. Die Exkursionen können sowohl als handlungsorientierte Arbeitsexkursion als auch als problemorientierte Überblicksexkursion stattfinden (oder eine Mischung von beidem) und die Studierenden dazu anleiten, Arbeitserfahrungen als Dramaturg_innen zu sammeln oder/und sich mit einem bestimmten Problem in der dramaturgischen Praxis auseinanderzusetzen.

Das Projekt befähigt die Studierenden zu eigenständiger, dramaturgischer Arbeit. Im Rahmen der Feedback-Gespräche erlangen die Studierenden die Kompetenz, über die eigene und die Arbeit der Kolleg_innen zu reflektieren und konkrete Problemlösungen für das jeweilige Projekt zu erarbeiten.

Die Studierenden sind – je nach Wahl des Bereichs, in dem das Projekt realisiert wird – in der Lage:

- Spielpläne und Konzertreihen zu erstellen
- Neue Darstellungsformate zu entwickeln
- Vermittlungs- und Bildungsprogramme für kulturelle Einrichtungen und Institutionen zu konzipieren
- Festivals zu kuratieren
- Dramaturgische und kulturpädagogische Konzepte für Workshops zu erarbeiten
- Dramaturgische Seminare und Kurse zu erstellen
- Kunstprojekte in Musik und darstellender Kunst dramaturgisch zu begleiten
- Wissenschaftlich zu recherchieren
- Die kulturelle Praxis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zu erforschen
- Dramaturgische Modelle in Musik und darstellender Kunst zu bilden